

Peter Kulemann

Am Beispiel des Austromarxismus

Sozialdemokratische Arbeiterbewegung in Österreich
von Hainfeld bis zur Dollfuß-Diktatur

J U N I U S

INHALT

I. EINLEITUNG: Die Bedeutung einer Untersuchung des Austromarxismus	13
II. DAS VERHÄLTNISS VON THEORIE UND PRAXIS IN DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALDEMOKRATIE	21
1. Die österreichische organisierte Arbeiterschaft und die sozialistische Theorie	21
a. Parteizeitungen	22
b. Bücher und Broschüren	23
c. Die Arbeiterbibliotheken	24
d. Bildungsveranstaltungen	26
e. Ausgaben für „geistige Zwecke“	29
f. Schlußfolgerungen	30
2. Die Bedeutung der Theorie im Austromarxismus	31
III. DIE ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHE MONARCHIE IN IHREM ENDSTADIUM	39
1. Grundzüge der ökonomischen Struktur	39
2. Die österreichische Arbeiterklasse und die ökonomische Struktur	43
3. Adel und Dynastie	47
4. Die Gruppierungen des Bürgertums	51
5. Strömungen im Kleinbürgertum	56
6. Die ungelöste nationale Frage	59
IV. SKIZZE DER ERSTEN JAHRE DER ÖSTERREICHISCHEN ARBEITERBEWEGUNG	61
V. DIE ÖSTERREICHISCHE SOZIALDEMOKRATIE IN DER PERIODE DER II. INTERNATIONALE	65
1. Bemerkungen über die Lage der Arbeiterschaft vor dem Weltkrieg	65
2. Die österreichische sozialdemokratische Organisation und die Arbeiterschaft	67
3. Die österreichische Sozialdemokratie und die Konstitutionsbedingungen der Endphase der österreichisch-ungarischen Monarchie	72

4. Das Hainfelder Programm und das Grunddilemma sozialdemokratischer Politik in der Periode der II. Internationale	75
5. Die Aktionen zum 1. Mai. Die Kontroverse zwischen der österreichischen und der deutschen Sozialdemokratie	81
6. Wahlrechtsbewegung und Massenstreikfrage	84
a. Die österreichische Sozialdemokratie und das Wahlrecht	84
b. Der Austromarxismus und die internationale Debatte über den Massenstreik	87
c. Die Sozialdemokratie und die Wahlreform Taaffes	91
d. Die Massenstreikfrage zwischen 1897 und 1905	93
e. Die Erkämpfung des allgemeinen und gleichen Männerwahlrechts	94
7. Die österreichische Sozialdemokratie und das Parlament	98
a. Funktion des Parlaments	98
b. Arbeit im Parlament	100
8. Die Haltung gegenüber den bürgerlichen Parteien	104
9. Die österreichische Partei und der Revisionismus	108
a. Das Aufkommen des Revisionismus	108
b. Das Revisionismusproblem und die österreichische Partei	109
c. Victor Adlers Kritik an Bernsteins Revisionismus	111
d. Die Position der SDAP in der Debatte über den Revisionismus auf dem Amsterdamer Kongreß 1904	114
e. Das Wiener Programm	116
10. Partei und Gewerkschaft	118
11. Der Austromarxismus und die nationale Frage	120
a. Die nationale Frage in der Zeit vor dem Brünner Parteitag	120
b. Das Brünner Nationalitätenprogramm	122
c. Otto Bauers „Die Nationalitätenfrage und die Sozialdemokratie“	126
d. Karl Renners Haltung zur nationalen Frage	129
e. Das Beispiel Pernerstorfer	132
f. Der Bruch mit der tschechischen Sozialdemokratie	135
12. Der Austromarxismus und die Kriegsfrage vor der Juli-Krise 1914	138
a. Die Beschlüsse der Internationale gegen den Krieg und die österreichische Partei	138
b. Das Grundmuster der austromarxistischen Stellungnahme zur Kriegsfrage	140
c. Die Bedeutung des Zarismus für die sozialdemokratische Stellung in der Kriegsfrage	145
d. Das Beispiel Leuthner	147
13. Die Einheit der Partei	150

14. Zusammenfassende Bemerkung über die Sozialdemokratie vor 1914	155
VI. DER AUSTROMARXISMUS WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGES	159
1. Die Kriegspolitik der Partei bis 1917	159
a. Die Haltung bei Kriegsausbruch	159
b. Die Kriegshaltung der Parteimehrheit	164
Bejahung der Vaterlandsverteidigung	164
Die Frage der Internationale	169
Arbeiterschaft, Partei und Burgfriede	173
c. Die Rolle der Parteimehrheit im Jahre 1917	176
Veränderungen der Lage und Veränderungen in der sozialdemokratischen Politik 1917	176
Die Stockholmer Konferenz und die Zusammenarbeit der Sozialdemokratie mit der Regierung in der Friedensfrage	178
d. Die Kriegsrechte	181
Die Deutschnationalen	181
Renners Position während des Krieges	182
2. Die Linke bis 1917 – der Schlüssel zur weiteren Entwicklung	185
a. Die sozialdemokratische Linke in den ersten beiden Kriegsjahren	186
b. Die österreichische Kriegslinke und die internationale Antikriegsbewegung	189
c. Das Attentat Friedrich Adlers	193
Über Marxismus und Terror	193
Das Adler-Attentat und der Austromarxismus	194
d. Die Linke auf dem Parteitag 1917	197
3. Der Jännerstreik des österreichischen Proletariats 1918 und der Austromarxismus	200
a. Der Jännerstreik und die Politik der Sozialdemokratie	200
b. Die austromarxistische Linke und der Jännerstreik	205
c. Arbeiterschaft, Arbeiterbewegung und Jännerstreik	206
4. Die Monate vor dem Zusammenbruch: die nationale Frage	208
VII. SKIZZE ÜBER GRUNDPROBLEME DER ERSTEN REPUBLIK	212
VIII. DIE ÖSTERREICHISCHE SOZIALDEMOKRATIE ALS GRÜNDERIN DER BÜRGERLICHEN REPUBLIK	216
1. Zusammenbruch, nicht Revolution	216

2. Die vorrevolutionäre Situation in Österreich 1918/19	218
a. Die vorrevolutionäre Situation: Bedingungen und Wille zur Neuordnung	219
b. Die Kommunistische Partei (Deutsch-) Österreichs	221
3. Die Ablehnung einer Umwälzung des kapitalistischen Systems durch die SDAP. Die nationale Frage im Vordergrund der Politik	227
4. Otto Bauer und das Problem von Demokratie und Diktatur des Proletariats	231
5. Theorie und Praxis der Koalition	237
a. „Gleichgewicht der Klassenkräfte“ und „Volksrepublik“	238
b. Grundzüge der sozialdemokratischen Politik in der Koalition	242
c. Arbeiterschaft und Sozialdemokratie: Auflösung der Koalition	248
6. Der Austromarxismus und die Arbeiterräte	250
7. Die sozialdemokratische Linke	253
IX. ELEMENTE DER THEORIEN OTTO BAUERS UND KARL RENNERS	256
1. Otto Bauer	256
a. Otto Bauer und die Politik der Sozialdemokratie	256
b. Otto Bauer und die analytische Methode	257
c. Otto Bauer und die geschichtliche Entwicklung. Das Verhältnis von Subjekt und Objekt	260
2. Karl Renner	265
a. Renner und die Sozialdemokratie	265
b. Der Angelpunkt der Rennerschen Auffassung: Staat und Recht	265
c. Über Renner und die Methode	269
X. DER AUSTROMARXISMUS UND DIE INTERNATIONALE	272
1. Der Kurs auf die Verwirklichung der Amnestie in der ersten Nachkriegszeit	272
2. Die Internationale Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien (IASP)	275
3. Der Austromarxismus und die Sozialistische Arbeiter-Internationale (SAI)	278
4. Der Austromarxismus – nationale oder internationale Strömung?	281
XI. DER AUSTROMARXISMUS, DIE RUSSISCHE REVOLUTION UND SOWJETRUSSLAND	283
1. Die Einschätzung der russischen Revolution und der ersten Periode bolschewistischer Herrschaft	283

2. NEP und Entwicklung bis Ende der zwanziger Jahre	287
3. Bauer, der Sieg Stalins und die Theorie des „Sozialismus in einem Land“	288
4. Die Konsequenz der Bauerschen Haltung	292
XII. DIE BINDUNG DER ARBEITERSCHAFT AN DIE SOZIAL- DEMOKRATIE. DIE SOZIALDEMOKRATISCHE ORGANISATION UND DER CHARAKTER DER POLITIK	295
1. Die dominierende Stellung der Sozialdemokratie in der Arbeiterschaft	295
2. Die Partei	297
a. Die Erfassung der Arbeiterschaft durch die sozialdemokratische Partei	297
b. Das sozialdemokratische Organisationskonzept	299
c. Die soziologische Zusammensetzung der Partei	301
d. Die formale Struktur der Partei	307
e. Die Frage der Parteidemokratie	309
f. Die zentrale Parteibürokratie und die Parteiangestellten. Partei und Staat	313
3. Andere Organisationen der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung	318
a. Gewerkschaften	318
b. Genossenschaften und ökonomische Unternehmungen	319
c. Kultur-, Sport- und sonstige Organisationen der sozial- demokratischen Arbeiterbewegung	319
4. Die Organisationsstruktur und die Politik des Austromarxismus	321
a. Die Rolle der Bürokratie, der Angestellten der Arbeiter- bewegung und der staatlichen Funktionsträger	321
b. Die Arbeiterbewegung als Gegengesellschaft	324
XIII. DIE AUSTROMARXISTISCHE STRATEGIE: DER „WEG ZUR MACHT“ UND DIE POLITIK DER VERANTWORTUNGS- ÜBERNAHME	333
1. Der „Kampf um die Macht“	334
2. Die Politik der Übernahme von Mitverantwortung	337
3. Der „Kampf um die Mittelschichten“ und die nichtsozial- demokratischen Teile des Proletariats	341
4. Das „rote Wien“	343
XIV. DER WEG IN DIE NIEDERLAGE	347

1. Der Austromarxismus und der 15. Juli 1927	347
2. Die österreichische Sozialdemokratie und die Koalitionsfrage	351
3. Die Rechtsentwicklung des Bürgertums und die Verschlechterung der Kampfbedingungen der Arbeiterschaft	356
4. Die strategische Zielsetzung des Austromarxismus in der Endphase der Republik	358
5. Die erste Phase des Rückzugs	362
6. Die Analyse des Faschismus und der Entwicklung zur offenen Diktatur durch den Austromarxismus	365
7. Otto Bauer und die Politik der SPD	368
8. Die Wehrhaftmachung der Arbeiterschaft. Das Konzept des Republikanischen Schutzbundes	371
9. Politik bis an den Rand der Selbstaufgabe	372
XV. DIE AUSTROMARXISTISCHE LINKE	380
1. Max Adler	380
a. Philosophische Grundpositionen. Hinweise	380
b. Der Übergang zur Politik	385
c. Max Adler und die Politik des Austromarxismus	387
2. Die linke Strömung um Otto und Käthe Leichter	389
3. Oppositionsgruppen 1927 bis 1930	391
4. Die Linksopposition/Jungfrontopposition 1932 bis 1934	391
XVI. DER 12. FEBRUAR UND DAS VERHÄLTNIS VON AUSTROMARXISMUS UND ÖSTERREICHISCHER SOZIALDEMOKRATIE IN DER FOLGEZEIT	395
1. Der Charakter des Februar-Kampfes	395
2. Die Folgen des 12. Februar. Die Entwicklung der österreichischen Arbeiterbewegung in der Illegalität	400
a. Übergang zur KPÖ	401
b. Übergang zu den Nationalsozialisten	402
c. Übergang zur Dollfuß-Diktatur	402
d. Rückzug aus der politischen Tätigkeit	403
e. Das Auslandsbüro ALÖS	403
f. Die Revolutionären Sozialisten	404
3. Bauers Lehren – eine neue politische Theorie?	404
4. Die SPÖ und der Austromarxismus. Hinweise	407
SCHLUSSBEMERKUNG	413

ANMERKUNGEN	417
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	483
PERSONENREGISTER	503